



### Leitartikel an mißvergünstigte SPD-Arbeiter

Das geführte Volksblatt vertritt in einem Leitartikel den Willen, die Arbeiter zu überzeugen, daß die SPD-Arbeiter sich nicht zu scheuen, die Arbeiter zu überzeugen, daß die SPD-Arbeiter sich nicht zu scheuen, die Arbeiter zu überzeugen, daß die SPD-Arbeiter sich nicht zu scheuen...

### Philosophie des Glens oder Glend der Philosophie?

Warum sind die Kopfbücher der niederrheinischen Arbeiterzeitung eingekerkert worden? Das geführte Volksblatt schildert in einem kleinen Artikel, der die Leserbriefredaktion...

### Keine Worte für die Erwerbslosen

Keine Erhöhung der Unterbringung (Eig. Bericht) Berlin, 21. Oktober. Im sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags wurden heute Erwerbslosen- und Kurzarbeiterfragen auf Grund neuer Anträge der Sozialdemokraten...

### Das Arbeitsbeschaffungsprogramm ein Bluff

In seinen weiteren Ausführungen erklärt der Finanzminister Reichel, daß die Mittel für das gesamte Arbeitsbeschaffungsprogramm in ordentlichen Einnahmen ausreichen. Dann schloß er die weiteren angelegenen Mittel auf, die für die Arbeitsbeschaffungsprogramme...

programm in ordentlichen Einnahmen ausreichen. Dann schloß er die weiteren angelegenen Mittel auf, die für die Arbeitsbeschaffungsprogramme...

### Die Einheit des Diktatorgelehrten erwiesen

(Eig. Drahtmed.) Berlin, 22. Oktober. Der geführte von der „Rechten Zeitung“ veröffentlichte Entwurf des Diktatorgesetzes wird von dem Reichsinnenministerium nicht mehr demontiert. Das Ministerium erklärt, daß es grundsätzlich davon absehen müsse, zu dem Entwurf Stellung zu nehmen...

### Ergebnis Vollzeit am Wert

Beschlagnahme der „Roten Front“ (Eig. Drahtmed.) Berlin, 22. Oktober. Gestern erschien erneut die Vollzeit des sozialdemokratischen Innenministers Grafen in den Bundesbüros des RFB, und vertrat die Beschlagnahme der „Roten Front“...

### Das neueste Siegesallee-Projekt



### Eine neue Einwohnungsnote

Paris, 22. Oktober. Die halbamtliche Finanzagentur verbreitet eine Mitteilung über die Ausgabe der Einwohnungsnoten, in der es heißt, daß die internationale Kontrollkommission in verschiedenen Punkten noch von der deutschen Regierung nicht befreit worden sei...

### Die Republik auf dem Reichstag gekommen

Eine sensationelle Rede des „Conjux“-Organisators (WZL) 22. Oktober. In einer Rede in Gaiße a. S. lautete die Rede des „Conjux“-Organisators, der für die Republik eintritt, in der er erklärte, daß die internationale Kontrollkommission das Übergewicht haben und auf dieses nicht verzichten wollen...

### Erneute Steigerung der Großhandelsindefizite

Berlin, 21. Oktober. Die auf den Stichtag des 20. Oktober berechnete Großhandelsindefizite des Reichs im Vergleich mit dem 19. Oktober um 1,8 v. H. auf 120,3 gestiegen. Von den Hauptgruppen haben die Hauptgruppen infolge der gestiegenen Getreide- und Kartoffelpreise auf 155,9 zugenommen, während die Industrieerzeugnisse um 123,2 unverändert blieben.

### Amerika stellt auf das Wirtschafts-Manifest

Nachdem das Wirtschaftsmanifest der europäischen Großmächte erschienen ist, stellen wir gleich fest, daß es sich um ein plumpes Betrugsmanöver handelt, das nur dazu dienen soll, die europäischen Großmächte zu verärgern und die amerikanische Wirtschaft zu stärken...

### Kriegsvorbereitungen in Polen

Die Sozialdemokraten sind dabei (WZL) 21. Oktober. In der letzten Sitzung des polnischen Ministerrats, unter der Vorsitz von Piłsudski, wurde der endgültige Text der Note an die Regierung der Sowjetunion wegen des russisch-polnischen Grenzvertrages festgelegt. Der Text wurde mit der Stimme der Sozialdemokraten einstimmig angenommen...

### Der deutsche Außenhandel im Monat September

Erregendster Einjahrsrückgang (WZL) 21. Oktober. Der deutsche Außenhandel im Monat September zeigt eine Abnahme der Einfuhr und eine Steigerung der Ausfuhr. Die Warenexporte im September gegenüber dem Vormonat um 96 Millionen Reichsmark abgenommen, die Warenimporte um 100 Millionen Reichsmark zugenommen...

### Zur der Auflösung des Reichstages

(WZL) Darmstadt, 21. Oktober. Der Reichstag hat heute ein wichtiges Ereignis erlebt, nämlich die Entscheidung über die Auflösung des Reichstages. Die Entscheidung wurde einstimmig angenommen...

### Für den Kongreß der Werttätigen

Die Einheitsvereineremission in Düsseldorf bestätigt die Einigung der kommunistischen Stadtvereineremissionen auf den Kongreß der Werttätigen. Die Einigung wurde einstimmig angenommen...

Jahrgang

M

Der deutsche Außenhandel im Monat September

Zur der Auflösung des Reichstages

Für den Kongreß der Werttätigen

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm ein Bluff





Neu aufkommen!

# Einheitspreissteigerung

4  
Preislagen

50

95

1,95

2,95

Verkauf  
im  
Lichthof

Wir bringen nur gebrauchsfähige, gute und moderne Gegenstände für Haus- und Küchenbedarf, sowie zu Geschenkzwecken

Besichtigen Sie bitte unsere Auslagen in der neueröffneten Ausstellungshalle

## Burghardt & Becher Leipzig

Deutschlands größtes Geschäftshaus für emaillierte Haus- und Küchengeräte. Glas - Porzellan - Steingut - Aluminium, Holz-, Luxus- und Spielwaren

**Stadt. Sinfonie-Konzerte**  
Dirigiert: Hans Scharoun  
Sinfonie-Orchester  
Montag, den 25. Oktober 1926, abends 8 Uhr.  
in „Lichttheater“:

**II. Sinfonie-Konzert**  
Leitung: Otto Koenig  
Soloist: Walter Dieckhoff (Violine)

1. Variationen über ein altes Rokoko-Thema für Klavier  
2. Concerto in G-Dur für Violoncello u. Orchester  
3. Sinfonie in G-Dur für Orchester  
4. Sinfonie in G-Dur für Orchester

— Orchester: Heinrich Scharrer, Dirigent  
— Solist: Walter Dieckhoff, Violine

**Deffentliche Hauptprobe**  
Sonntag, den 24. Oktober, vorm. 11 Uhr

**Stadt-Theater**  
Dirigiert: Hans Scharoun  
Sinfonie-Orchester  
Montag, den 25. Oktober 1926, abends 8 Uhr.  
in „Lichttheater“:

**II. Sinfonie-Konzert**  
Leitung: Otto Koenig  
Soloist: Walter Dieckhoff (Violine)

1. Variationen über ein altes Rokoko-Thema für Klavier  
2. Concerto in G-Dur für Violoncello u. Orchester  
3. Sinfonie in G-Dur für Orchester  
4. Sinfonie in G-Dur für Orchester

— Orchester: Heinrich Scharrer, Dirigent  
— Solist: Walter Dieckhoff, Violine

**Deffentliche Hauptprobe**  
Sonntag, den 24. Oktober, vorm. 11 Uhr

**Koitee- und Teegebäude**  
Ronditorewaren  
Kaffeebohnen  
Kaffeebohnen  
Kaffeebohnen

**Max Schröder**, Ed. Vertriebsstelle  
Sonntag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr.  
in „Lichttheater“:

**II. Sinfonie-Konzert**  
Leitung: Otto Koenig  
Soloist: Walter Dieckhoff (Violine)

1. Variationen über ein altes Rokoko-Thema für Klavier  
2. Concerto in G-Dur für Violoncello u. Orchester  
3. Sinfonie in G-Dur für Orchester  
4. Sinfonie in G-Dur für Orchester

— Orchester: Heinrich Scharrer, Dirigent  
— Solist: Walter Dieckhoff, Violine

**Deffentliche Hauptprobe**  
Sonntag, den 24. Oktober, vorm. 11 Uhr

**Lichtspieltheater Wittenberg**  
Das große Senfotons Programm  
Vier Freitag bis Montag

**Harry Piel**  
in seinem besten 8-stelligen Zim  
**Achtung Harry!**  
Augen auf!  
(6 Wochen unter den Wachen)  
Kühnste Verbrechen entfallendes Spiel  
Sieg: Ein großes Kinoerlebnis

Leitung: Hans Scharoun  
Sonntag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr.  
in „Lichttheater“:

**II. Sinfonie-Konzert**  
Leitung: Otto Koenig  
Soloist: Walter Dieckhoff (Violine)

1. Variationen über ein altes Rokoko-Thema für Klavier  
2. Concerto in G-Dur für Violoncello u. Orchester  
3. Sinfonie in G-Dur für Orchester  
4. Sinfonie in G-Dur für Orchester

— Orchester: Heinrich Scharrer, Dirigent  
— Solist: Walter Dieckhoff, Violine

**Deffentliche Hauptprobe**  
Sonntag, den 24. Oktober, vorm. 11 Uhr

**Stugplatz - Kajino und Sansjoui**  
Sonntag, den 24. Oktober u. Montag, den 25. Oktober 1926

**Große Kirmesfeier**  
Hofenbraten - Gänsebraten  
Es laden freundlich ein  
Max Heber Paul Hindrich

**Kartoffeln**  
hochpreisige, gelbbüchlige Kartoffeln,  
besonders geeignet für den Winterbedarf  
Sonntag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr.  
in „Lichttheater“:

**II. Sinfonie-Konzert**  
Leitung: Otto Koenig  
Soloist: Walter Dieckhoff (Violine)

1. Variationen über ein altes Rokoko-Thema für Klavier  
2. Concerto in G-Dur für Violoncello u. Orchester  
3. Sinfonie in G-Dur für Orchester  
4. Sinfonie in G-Dur für Orchester

— Orchester: Heinrich Scharrer, Dirigent  
— Solist: Walter Dieckhoff, Violine

**Deffentliche Hauptprobe**  
Sonntag, den 24. Oktober, vorm. 11 Uhr

**Selbsterziehung**  
Billiger  
Kartoffeln  
Hofenbraten - Gänsebraten  
Es laden freundlich ein  
Max Heber Paul Hindrich

**Kartoffeln**  
hochpreisige, gelbbüchlige Kartoffeln,  
besonders geeignet für den Winterbedarf  
Sonntag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr.  
in „Lichttheater“:

**II. Sinfonie-Konzert**  
Leitung: Otto Koenig  
Soloist: Walter Dieckhoff (Violine)

1. Variationen über ein altes Rokoko-Thema für Klavier  
2. Concerto in G-Dur für Violoncello u. Orchester  
3. Sinfonie in G-Dur für Orchester  
4. Sinfonie in G-Dur für Orchester

— Orchester: Heinrich Scharrer, Dirigent  
— Solist: Walter Dieckhoff, Violine

**Deffentliche Hauptprobe**  
Sonntag, den 24. Oktober, vorm. 11 Uhr

**Geschäftseröffnung!**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Kind- u. Schweinefleischerei**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Albert Henze, Fleischwender**

**Walhalla**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Walhalla**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Rosbäckerei**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Rosbäckerei**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Kammer-Lichtspiele Merseburg**  
Freitag bis Montag

**Annemarie und ihr Mann**  
Freitag bis Montag

**Seiff als Reporter**  
Freitag bis Montag

**Karl Corber, Kartoffelhof**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Karl Corber, Kartoffelhof**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Bettenhaus Brand**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Bettenhaus Brand**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Tivoli! Achtung! Tivoli!**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Tivoli! Achtung! Tivoli!**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Blutfrische Seefische**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Blutfrische Seefische**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Max Gaudes**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Max Gaudes**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Felle**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Felle**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Unterhaltungsabend**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Unterhaltungsabend**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Madrigal**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Madrigal**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Nähmaschinen**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Nähmaschinen**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Limbo Seite**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Limbo Seite**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Hausfrauen**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Hausfrauen**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Felle**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Felle**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Unterhaltungsabend**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Unterhaltungsabend**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Madrigal**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Madrigal**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Reinhold Dimke**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Reinhold Dimke**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Limbo Seite**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Limbo Seite**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Hausfrauen**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Hausfrauen**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Felle**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Felle**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Unterhaltungsabend**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Unterhaltungsabend**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Madrigal**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern

**Madrigal**  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern  
Sinnvoll, gut, billig, neu, modern













# Möbel auf Abzahlung

**5 Mark Anzahlung** Sofa, Bett, Spiegel, Stühle, Hochstühle  
**10 Mark Anzahlung** Küchengeräte, Einbaumöbel, Metallbetten, Matratzen, Ausstattungen  
**10 Mark Anzahlung** Typische, Klappstühle, Kleiderkasten, Kleiderbänke, Kleiderhaken, Kleiderbügel, Kleiderbügel, Kleiderbügel, Kleiderbügel  
**20 Mark Anzahlung** Schreibtische, Schreibeisen, Schreibstühle, Schreibtische, Schreibstühle

**Wochenrate 3 Mark**      **Wochenrate 3 Mark**      **Wochenrate 3 Mark**      **Wochenrate 5 Mark**

## Eichmann & Co.

Gr. Ulrichstraße 51      Eingang Schulstraße

### Bezirks-Konsumverein Weitzenfels-Naumburg

Straßenamt Charlottenplatz 11

#### Winterschuwaren

und amar Walkstühle und Pantoffeln, Filzpantoffeln mit u. ohne Pelzbein, Pelzponchoffeln, Kamelhaar-Kragen, etc. u. d. Vertreter Schmiedelein, etc. mit u. ohne Lederbein, Oberfußstühle, Filzschuhe, Lederhandschuhe, gestuft

für Männer, Frauen und Kinder

In den in Weitzenfels, Weitzenfels, Saalfeld, Naumburg, Gröbe, Hildburghausen, Naumburg, Saal-Neuen, Altmaaten, Naumburg, etc.

— Auf Bestellung erfolgt Lieferung durch alle Verteilungstellen —

**Die Schuhwaren sind preiswert und gut!**

**Otto Degen** Eisenwaren, hundert nur bei unseren Anzeigern

**Otto Schöber** Eisenwaren, hundert nur bei unseren Anzeigern

**Joh. Kemrich** Eisenwaren, hundert nur bei unseren Anzeigern

**M. Wihlts** Eisenwaren, hundert nur bei unseren Anzeigern

**Bevor Sie kaufen,** beurteilen Sie die Qualität meiner Ware. Verleihen Sie die maßförmlich angefertigten Muster mit meiner Lieferung.

**Mar Günther, Rasberg**

**zum Wochenmarkt in Zeitz**

**blutdürstige Seife und prima Fischwaren**

— Stand Altmarkt, Zeitzstraße —

**Stern-Lichtspiele, Gänge**

**Der Postmeister**

**Regenschirme** von 5.00 an bei Schirm-Heinzel

Leipziger Straße 98-99 und Steinweg 19a

**Tagesordnung**

für die Sitzung der Stadtratsmitglieder am Montag, 23. Oktober, nachmittags 3 Uhr.

1. Mitteilung über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 1. bis 9. Oktober. 2. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 10. bis 19. Oktober. 3. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 20. bis 29. Oktober. 4. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 30. September bis 9. Oktober. 5. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 10. bis 19. Oktober. 6. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 20. bis 29. Oktober. 7. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 30. September bis 9. Oktober. 8. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 10. bis 19. Oktober. 9. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 20. bis 29. Oktober. 10. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 30. September bis 9. Oktober. 11. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 10. bis 19. Oktober. 12. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 20. bis 29. Oktober. 13. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 30. September bis 9. Oktober. 14. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 10. bis 19. Oktober. 15. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 20. bis 29. Oktober. 16. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 30. September bis 9. Oktober. 17. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 10. bis 19. Oktober. 18. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 20. bis 29. Oktober. 19. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 30. September bis 9. Oktober. 20. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 10. bis 19. Oktober. 21. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 20. bis 29. Oktober. 22. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 30. September bis 9. Oktober. 23. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 10. bis 19. Oktober. 24. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 20. bis 29. Oktober. 25. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 30. September bis 9. Oktober. 26. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 10. bis 19. Oktober. 27. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 20. bis 29. Oktober. 28. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 30. September bis 9. Oktober. 29. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 10. bis 19. Oktober. 30. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 20. bis 29. Oktober. 31. Bericht über den Betrieb der Stadtverwaltung vom 30. September bis 9. Oktober.

**Bekanntmachung**

Der Stadtrat hat beschlossen, die Steuern für das Jahr 1920 zu erhöhen. Die Erhöhung beträgt 10 Prozent für die Grundsteuer, 5 Prozent für die Gewerbesteuer und 2 Prozent für die Körperschaftsteuer. Die Erhöhung tritt am 1. Januar 1920 in Kraft.

**Spindel i. d. "rote Hölle"**

Preisliste für verschiedene Produkte:

|            |       |
|------------|-------|
| Wollgarne  | 1.50  |
| Strümpfe   | 0.75  |
| Wollstoffe | 0.50  |
| Strümpfe   | 1.00  |
| Wollstoffe | 0.75  |
| Strümpfe   | 1.25  |
| Wollstoffe | 0.80  |
| Strümpfe   | 1.50  |
| Wollstoffe | 1.00  |
| Strümpfe   | 1.75  |
| Wollstoffe | 1.25  |
| Strümpfe   | 2.00  |
| Wollstoffe | 1.50  |
| Strümpfe   | 2.25  |
| Wollstoffe | 1.75  |
| Strümpfe   | 2.50  |
| Wollstoffe | 2.00  |
| Strümpfe   | 2.75  |
| Wollstoffe | 2.25  |
| Strümpfe   | 3.00  |
| Wollstoffe | 2.50  |
| Strümpfe   | 3.25  |
| Wollstoffe | 2.75  |
| Strümpfe   | 3.50  |
| Wollstoffe | 3.00  |
| Strümpfe   | 3.75  |
| Wollstoffe | 3.25  |
| Strümpfe   | 4.00  |
| Wollstoffe | 3.50  |
| Strümpfe   | 4.25  |
| Wollstoffe | 3.75  |
| Strümpfe   | 4.50  |
| Wollstoffe | 4.00  |
| Strümpfe   | 4.75  |
| Wollstoffe | 4.25  |
| Strümpfe   | 5.00  |
| Wollstoffe | 4.50  |
| Strümpfe   | 5.25  |
| Wollstoffe | 4.75  |
| Strümpfe   | 5.50  |
| Wollstoffe | 5.00  |
| Strümpfe   | 5.75  |
| Wollstoffe | 5.25  |
| Strümpfe   | 6.00  |
| Wollstoffe | 5.50  |
| Strümpfe   | 6.25  |
| Wollstoffe | 5.75  |
| Strümpfe   | 6.50  |
| Wollstoffe | 6.00  |
| Strümpfe   | 6.75  |
| Wollstoffe | 6.25  |
| Strümpfe   | 7.00  |
| Wollstoffe | 6.50  |
| Strümpfe   | 7.25  |
| Wollstoffe | 6.75  |
| Strümpfe   | 7.50  |
| Wollstoffe | 7.00  |
| Strümpfe   | 7.75  |
| Wollstoffe | 7.25  |
| Strümpfe   | 8.00  |
| Wollstoffe | 7.50  |
| Strümpfe   | 8.25  |
| Wollstoffe | 7.75  |
| Strümpfe   | 8.50  |
| Wollstoffe | 8.00  |
| Strümpfe   | 8.75  |
| Wollstoffe | 8.25  |
| Strümpfe   | 9.00  |
| Wollstoffe | 8.50  |
| Strümpfe   | 9.25  |
| Wollstoffe | 8.75  |
| Strümpfe   | 9.50  |
| Wollstoffe | 9.00  |
| Strümpfe   | 9.75  |
| Wollstoffe | 9.25  |
| Strümpfe   | 10.00 |
| Wollstoffe | 9.50  |

**Bekanntmachung**

Am Samstag, den 17. Oktober 1920, ist die Erteilung der Erlaubnis zur Eröffnung eines Bierlokals in Zeitz genehmigt worden.

**Bekanntmachung**

Am Samstag, den 17. Oktober 1920, ist die Erteilung der Erlaubnis zur Eröffnung eines Bierlokals in Zeitz genehmigt worden.

**Bekanntmachung**

Am Samstag, den 17. Oktober 1920, ist die Erteilung der Erlaubnis zur Eröffnung eines Bierlokals in Zeitz genehmigt worden.

Wollene Pelze kaufen nur bei Walteren Anzeigern!

|   |  |   |  |   |  |
|---|--|---|--|---|--|
| <p><b>Max Reimelt</b><br/>Kaufhof Stadt Zeitz<br/>Verkauft alle Waren zu Baarzahlung</p>  | <p><b>Karl Aisleben</b><br/>Merseburg, Obere Breite Str. 4<br/>empfehlen prima Wollstoffe und Wollwaren, sowie warme Wolldecken zu jeder Jahreszeit</p>                            | <p><b>Strümpfe</b><br/>Wollgarne, Kriestagen, Strümpfe, Wollwaren, handgehäkelte Spezialgehäkelte<br/><b>W. Schladitz</b><br/>Merseburg<br/>Markt 21</p>  | <p>gut und billig<br/><b>Herren- u. Knaben-Anzüge</b><br/>// Arbeitskleidung //<br/>nur bei <b>Jaroch, Bitterfeld</b><br/>des Haus der guten Dattillen<br/>Markt 7</p> | <p>Die größte Auswahl in <b>Damen-Bekleidung</b> bringt <b>Mäntel-Meyer Bitterfeld</b><br/>Altestraße 10</p>  | <p><b>Täglicher Eingang</b><br/>frischer u. geräucherter <b>Fischwaren</b><br/><b>Zöllner, Bitterfeld</b></p>                  |
| <p><b>Bettfedern / Inletts fertige Betten</b><br/>in allen Preislagen u. Qualitäten<br/><b>Anna Wendland</b><br/>Merseburg, Domstr. 1</p>   | <p><b>Herren-Anzüge</b><br/>Bereiche und lange Hals<br/><b>Berufsbeleidung</b><br/>sowie Wäsche aller Art<br/>kauft man am billigsten bei <b>Atlas</b><br/>Merseburg, Markt 19</p> | <p><b>Fahrräder - Nähmaschinen</b><br/>20 Mark Anzahlung<br/>niedrigste Wochenrate<br/>Sprechapparate // Spezialplatten<br/>von 304 an<br/><b>Alois Thiel, Keuschberg</b><br/>Jnh: Hartig Thiel<br/>Eigene Reparaturwerkstatt</p> | <p>empfehlen keine neu renovierten Lokalitäten mit Tambelen<br/><b>Welttheater</b><br/>bringt stets das Neueste vom Himmel</p>   | <p>Die billigste Gde Hallestr. 29<br/>30 bringt<br/>ausländische Herren- und Damen<br/>Schuhe in billigen Preisen<br/>Lederwaren<br/>Ferner: Abteilung für Damen-<br/>Kleider und Herren-Jacken<br/><b>F. Reichenbach, Bitterfeld</b></p> | <p><b>Kauf</b><br/>// Hüte - Mützen //<br/>// Herren - Artikel //<br/>nur bei <b>Goldschneider</b><br/>Bitterfeld Markt 15</p> |
| <p><b>Seifen - Spezial - Geschäfte</b><br/><b>Inh. Max Schneider</b><br/>Kaufhof - Merseburg Tel. 679<br/>Billigste Seifensorte in<br/>Keuschberg, Schmeerseifen,<br/>Essigseifen<br/>sowie allen Holzwaren</p> | <p><b>Schuhwaren</b><br/>in größter Auswahl zu<br/>billigsten Preisen<br/><b>Kurt Schmidt</b><br/>Schuhmachermeister<br/>Merseburg, Am Neumarkt 2</p>                              | <p><b>Konfektion</b><br/>bei <b>W. Gaisch</b><br/>Merseburg, Neumarktstr. 2<br/>Billigste Herrenmode</p>  | <p><b>Tabak-Pfeifen</b><br/>billigst bei <b>K. E. Müller</b><br/>Bitterfeld</p>  | <p><b>Kauf</b><br/>bei <b>Uhlig, Bitterfeld</b><br/>Konfektion Schuhwaren</p>   | <p><b>Salamander-Schuhwarenhaus</b><br/><b>Aug. Henze</b><br/>Bitterfeld<br/>Kathausstr. 63</p>                                |
| <p><b>Zigaretten / Zigaretten</b><br/>kauft man am besten bei <b>Stugo Thoms, Merseburg</b><br/>Cottbusstr. 5</p>   | <p><b>Paul Trettn</b><br/>Merseburg, Bahnhofstr. 10<br/>Kolonialwaren verbunden<br/>mit eigener Hauswirtschaft:<br/>Rehen, Dienstag und Freitag<br/><b>Schichtfest</b></p>         | <p><b>Ball-Lokal "Funkenburg"</b><br/>Merseburg<br/>Jeden Freitag u. Sonnabend<br/><b>Großer BALL</b><br/>bei moderner Musik und<br/>sehr beliebtem Humor<br/>Tanz frei</p>   | <p><b>Möbel</b><br/>in bewährter guten Qualitäten<br/>zinsgünstigste Zahlungsweise<br/><b>Artmann, Bitterfeld</b><br/>Hofmarktstr. 66</p>                              | <p><b>Täglich frisch</b><br/>billig und gut<br/><b>Sonder- und Spezialwaren</b><br/>Sonderpreis // Preis 45 C<br/>Bitterfelder Judoerwerb<br/><b>Nowakowitsch</b><br/>Rationalstr. 12<br/>alte Dammstr.</p>                               | <p><b>Kaufhaus RUSSDAUM</b><br/>Bitterfeld<br/>Das Kaufhaus für alle<br/>Sonder-, Sonder-, Herren-, Damen-<br/>Bügel, etc.</p> |



## Die Hölle von Wartenburg

Unter diesem Titel veröffentlicht das Berliner Monatsblatt „R.H.“ einen ausführlichen Artikel über die Zustände in der Gefangenenschäft in Wartenburg, die zur Rebellion der Gefangenen geführt haben.

Nach den bisherigen Gepflogenheiten, die im Justizhaus Wartenburg herrschen, ist anzunehmen, daß diese Verzweiflungsäußerung durch Ausnahmefälle mit der üblichen disziplinarischen Scharfe, mit jahrelanger Justizhölle, geahndet wird. In dem erwähnten Artikel weist der Verfasser, Josef Forstlein, darauf hin, daß das Ziel hauptsächlich auch dieser Revolte wie bei früheren gewesen ist, die Aufmerksamkeit der Strafverwalter auf die grauenvollen Zustände in Wartenburg zu lenken. Die kommunale Landtagsabgeordnete Mensel, wie auch der Reichstagsabgeordnete Graß, haben einige Tage vor der Revolte die Zustände in Wartenburg, die so anstößig sind, daß sie jedem Mann, das auch nur halbwegs den Anspruch erheben, den Kulturkreis gerechnet zu werden, zur Schande gerechnet. In ausführlichen Artikeln dargelegt.

Nach dem Artikel schildert ausführlich den Fall des Strafgefangenen Christian Kunz, der ohne ärztlich untersucht worden zu sein, nach einem Schmerzensmarsch einige Tage vor seinem Tode in der Antikammer die Lebensführung des Häufchens megen in eine Einzelzelle angeordnet. Die einzige Nachsicht dieses fieses Wortes im Justizhaus zu Wartenburg war, daß während der diesen Fall geschiedet hatte, vier Wochen lang die gerade grauenhaften Zustände in Wartenburg durch einen Gefangenenschreiben, den Forstlein veröffentlicht.

„Nachdem ich anfangs — so heißt es in dem Brief — in den Verhältnissen Wartenburgs keine Veränderung zu erwarten machte mich hierher. Während in der ersten heißen Phase das Leben noch einigermaßen erträglich war, ist hier das Gegenteil der Fall. Wir haben hier einen Antikammerleiter mit dem Willen und der Bildung eines ehemaligen Kaiserlichen Kommandanten, nach dem ein freischwebender Buren, nach unten Präfekt in der allgerneinsten Form. Wir niederrichtlichen Kommissaren wird er gewöhnlich den Widerspruch der Gefangenen nennt. Sofort hat man Grund, einen unerhörten Durst mit Wasser und Brot zu entlassen. Wöchentlich dem Gefangenen, der es ganz ein Fleischnetz zu schreiben.“

Forstlein schreibt dann weiter, daß solche Ausdrücke der Verzweiflung, die man Straflingsrevolten nennt, in Wartenburg zum ersten Mal.

Was es in der letzten Wartenburger Revolte kam in der vorerwähnten Revolte, ist sich natürlich nur vermehren. Wahrscheinlich durch die Kälte der letzten Nächte die Ereignisse der Hölle unerträglich gesteigert worden. Daß sich Justizhölle durch die Revolte verschaffen wollten, zunächst öfter in einem als in der Wirklichkeit. Sie wissen, daß sie die Schwärze...

Forstlein weist auch die Frage auf, welches Ergebnis die Revolution in Wartenburg wohl haben könnte, und schreibt folgendes:

„Die Revolte arbeiten in solchen Fällen schnell, und die Folgen der Schwärze gelten nicht viel. Auch die letzte Revolte wird als gewöhnliche gerichtliche Nachspiel, die Gefangenen, denen man die Aufmerksamkeit der Aufsichtsbahnen nicht gewährt, die Aufmerksamkeit der Aufsichtsbahnen, des Justizministers auf sie zu ziehen, werden der Aufmerksamkeit der Aufsichtsbahnen gemäß nicht entgegen.“

Das darf auf keinen Fall der Ausgang der Revolte sein, die kommunale Landtagsabgeordnete hat bereits einen Antrag gemacht, in dem sie fordert, daß im Hinblick auf die Zustände in Wartenburg, die jeder Beschreibung spotten, eine Untersuchung der Hölle eingeleitet wird. Der Antrag der Landtagsabgeordnete, daß die mit der Revolte betroffenen Gefangenen sofort aus der Hölle zu entlassen, die folgenden Gefangenen zu lassen, ist ein Antrag, der die Aufmerksamkeit der Aufsichtsbahnen, der Aufsichtsbahnen, des Justizministers auf sie zu ziehen, werden der Aufmerksamkeit der Aufsichtsbahnen gemäß nicht entgegen.“

Das darf auf keinen Fall der Ausgang der Revolte sein, die kommunale Landtagsabgeordnete hat bereits einen Antrag gemacht, in dem sie fordert, daß im Hinblick auf die Zustände in Wartenburg, die jeder Beschreibung spotten, eine Untersuchung der Hölle eingeleitet wird. Der Antrag der Landtagsabgeordnete, daß die mit der Revolte betroffenen Gefangenen sofort aus der Hölle zu entlassen, die folgenden Gefangenen zu lassen, ist ein Antrag, der die Aufmerksamkeit der Aufsichtsbahnen, der Aufsichtsbahnen, des Justizministers auf sie zu ziehen, werden der Aufmerksamkeit der Aufsichtsbahnen gemäß nicht entgegen.“

stände, die nicht länger geduldet werden dürfen. Erforderungen an verbodenen Speisen, die den Gefangenen verabreicht werden, gehören zu den täglichen Ereignissen. Mit diesen unhaltbaren Zuständen muß aufgeräumt werden.

Daß es möglich ist, die Zustände in den Gefängnissen von Grund aus zu ändern, zeigt uns das Gefangenenschreiben der Somerton. In seinem Referat über seine Russland-Reise hat er vor einigen Tagen am 27. September der Rukland-Delegation Weigel, kritisch Vertriebsrat und Mitglied des Hauptvorstandes der christlichen Elternhäuser, in Köln berichtet. Weigel stellt fest, daß die Behandlung in den russischen Gefängnissen durchaus nicht so hart ist wie in den deutschen Gefängnissen. Aus Gesprächen mit Gefangenenschäftlingen in Leningrad und Moskau hat Weigel, so erklärte er, entnommen, daß die Gefangenen ihr Los für tragbar hielten. Jeden Tag werden einige Stunden den Gefangenen Spaziergänge gemacht. Der größte Teil der Gefangenen arbeitet in den Gefangenenschäftbetrieben, in Werkstätten und Schmelzereien. Die Vorne der Gefangenen waren erträglich. Die Behandlung war human. Die ersetzten Produkte werden von den Gefangenenschäftlingen aber von der Arme aufgekauft. Der Lohn wird zum Teil für die Aufbesserung der Kost verwendet, zum anderen Teil bei der Entlassung aufgehoben. Das Essen in den Gefängnissen ist reichlicher, als viele Arbeiter es sich in Deutschland leisten können. Wir kamen überdies in die Gefängnisse und machten, ohne daß man auf unseren Besuch vorbereitet war, unsere Feststellungen.

Der kritische Vertriebsrat zeigt hier deutlich den Unterschied zwischen dem humanen Strafvollzug in Sowjet-Russland und der Gefangenenschäftbetrieben, wie sie bei uns in Deutschland herrscht, auf. Gegen die polnische Gefangenenschäftbetrieben haben eine Reihe Arbeiter und Arbeiter protestiert, selbst die „Polnische Tageszeitung“, die in einem ausführlichen Artikel die polnische Gefangenenschäftbetrieben angegriffen. Die Berichte aus Wartenburg, die die Revolte der Gefangenen in den Kerker Vergebenen bringt zu offenem Protest heraus und legt uns allen, den Verantwortlichen und auch den Intellektuellen, die Verpflichtung auf, mit aller Kraft und Entschlossenheit dafür zu sorgen, daß die Opfer der kapitalistischen Gesellschaftsordnung in den Gefängnissen zu Freiheitsstrafen pervertiert, nicht mit dem Tode dafür büßen müssen, daß wir draussen nicht dafür sorgen, daß die Freiheitsstrafe nicht in Todesstrafe umgewandelt wird, wie es bei den Zuständen in Wartenburg und den anderen der Fall sein muß.

## Zorn mit der Gefängnisnacht

Die Brutalität des Strafvollzugs in Deutschland, besonders an politischen Gefangenen, kann kaum noch überboten werden. Eine vom preussischen Senat auf Antrag des parlamentarischen Abgeordneten Mangel eingeleitete Kommission hat die Gefängnisse und Justizhäuser durchstreifen unterzucht. Entsetzt erfuhr die Mitglieder über diese unerhörten Zustände, die jedem Manne, das auch nur halbwegs den Anspruch auf einen Kulturstaat erhebt, zur Schande und Schande werden.

Scham und Empörung zwang den demokratischen Abgeordneten Grzimek, öffentlich im „Berliner Tageblatt“ anliegenden Protest zu erheben.

Was Wunder, daß es unter diesen Umständen zu Verzweiflungsäußerungen der Eingekerkerten kommen muß. Die Rebellion im Justizhaus Wartenburg, die die Revolte in der Justizhölle von Wartenburg sind solche Verzweiflungsäußerungen. Trotz dringenden Appells gelang es nicht, früher die Aufmerksamkeit der Strafvollzugsbehörden und des Justizministers auf die unerhörten Zustände zu lenken. Die barbarischen Zustände in Wartenburg werden ihre Spure in langjährigen Justizausstellungen der 120 Meutereien finden. Der Schmerz in dieser Hinsicht lebendig zu erhalten muß zu energischer Bekämpfung des Massenwutens die Arbeitenden in Stadt und Land aufstehen.

Alle Justizhäuser und Gefängnisse der deutschen Republik sind Mordstätten für die Opfer der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und der bewußten Kämpfer gegen die Herrschaft der Reaktion.

In zahlreichen Gefängnissen flammen Hungerstreiks auf!

Marx Goetz tritt in den Hungerstreik, um sich gegen Willkür gaunamer Justizvollzugsbeamten zu wehren.

Oskar Adam aus Düsseldorf, ein Streikführer Justizhölle pervertiert, weil er im Jahre 1924 eine Streikführerrolle anhat, wird völlig enttäuscht ins Justizhaus nach Bochum geschickt.

Jetzt soll er in die Trennung des Justizhauses Münster, wo einst Marx Goetz genant wurde!

Das schmachvolle Kapitel bildet jedoch der Fall der Hannover Separatistenbekämpfer. Seit 23 Monaten schmachten die Arbeiter Kirchhof, Finde, Mundorf, Weber und Schmidt in Unterjuchungsabteilung. Antizipiert wird die Gründung des Hauptvorstandes verdrängt. Immer wieder verweigert der Betriebsrat durch neue Schlichtungsversuche die Schlichter Spiegel a la Jürgens die Anberaumung des Termins.

Langjährige Unterjuchungsabteilung soll einen Teil der Strafe vorwegnehmen.

Angelicht der Annette der Separatisten, die durch den Vorstoss Vertrag freigesetzt worden sind, bildet die Split der Separatistenbekämpfer einen unerhörten Fruch abgeleiteter Staatsverträge. Jetzt haben die Arbeiter Kirchhof, Finde, Mundorf, Weber und Schmidt im Hungerstreik!

Arbeiter, Klassenangelegenheiten, rettet sie!

Keine Gemeinlichkeitsvermittlung, keine Betriebsvermittlung, in der nicht der Strafrechtspflege die heuchlerische Maske vom Gesicht gewaschen wird!

Richtel aus allen Teilen des deutschen Reiches Eure entgeglichen Proteste an den Reichsjustizminister. Laßt Eure Empörung über die deutsche Gefangenenschäftbetrieben dem Reichs-Ausschuß des Reichstages mit! Nutzt die Fraktionen in den Landparlamenten und im Reichstag auf, dafür zu sorgen, daß ihmelle Vererbung eintritt!

Mobilisiert die gelamte Öffentlichkeit in Stadt und Land!

Die Rote Hilfe ruft die Arbeiter, Angestellten, Beamten in Stadt und Land, die Schriftsteller, Künstler und Wissenschaftler auf, sich zum Kampfe um folgende Forderungen mit uns zu vereinigen:

**Wichtigste Durchföhrung der Strafvollzugsreform vom 1. August 1926!**

**Beurlaubung der Beamten, die insidig sind an den Zuständen in den deutschen Gefängnissen!**

**Straffreiheit für die um ihr Menschenrecht Kämpfenden in Wartenburg!**

**Sofortige Räumung der Gefangenenschäftbetrieben, deren Einrichtungen mit einem modernen Strafvollzug unvereinbar sind!**

**Amnestie für die politischen Gefangenen des Proletariats! Berlin, den 8. Oktober 1926.**

Rote Hilfe Deutschlands, Zentralvorstand.

## Nachdemenswertes Beispiel für die RHB-Ortsgruppen

Als Korporation-Mitglieder mit einem monatlichen Beitrag von 5 RM, sind die Abteilungen 2, 3, 4 und 5 des RHB, Halle, trotz Einzelmitgliedhaft, der Rote Hilfe beigetreten. Dieses jollbarische Entgegen für die Opfer der Klassenjustiz muß für die übrigen im Gau Halle-Merleburg bestehenden Ortsgruppen ein Ansporn sein, daselbe zu tun.

## Die ersten Sammelergebnisse der Winterhilfe

In anerkannter Weise hat die Ortsgruppe Sennewitz folgendes gemeldet:

- 12 Zentner Kartoffeln, 8 1/2 Pfund Speck,
- 1 Zentner weiße Bohnen, 15 Pfund Zwiebeln,
- 10 Pfund Fett, bares Geld 66,10 RM.

Die Ortsgruppe Seeben hat gemeldet: 15 Zentner Kartoffeln. Diese außerordentlich günstigen Sammelergebnisse müssen für die übrigen Ortsgruppen richtunggebend sein. Die Rot der Angehörigen unserer politischen Gefangenen ist sehr groß. Darum rufen wir noch einmal den Appell an alle Ortsgruppen, unverzüglich mit den Sammlungen zu beginnen.

## „Der Rote Helfer“ ist erschienen!

Dem Polizeiangriff ist die Oktober-Nummer des „Roten Helfers“ gewidmet. In ausführlichen Artikeln wird auf die Tagesordnung des 3. Internationalen Polizeikonferenzen eingegangen und dargestellt, daß man durch Internationalisierung des Polizeiwesens beachtliche, die bestehenden Auslieferungverträge zu umgehen und das in einer Reihe von Ländern gesetzlich garantierte Asylrecht politischer Flüchtlinge zu laffieren.

Egon Erwin Kisch schildert in einem Artikel „Wer weiter geht“ die Verhältnisse der Polizei. Günther Hoppe brandmarkt in einem ausführlichen Artikel das Streikverbot und die Kontraktionsmethoden der Polizei als Methode der herrschenden Klasse im Kampfe gegen die Arbeiterklasse. In einem weiteren Artikel wird, gestützt auf internationales Material, nachgewiesen, daß die Polizei immer mehr und mehr ihrer eigentlichen Aufgabe entfremdet und Krupel und Schandmas zu einem offenen Unterdrückungsinstrument sich entwickelt hat.

Dem Ansehen Pavel Pflanzhoffs, den die Sigurans-Bestien ermordet haben, ist ein Artikel Dobragewes gewidmet.

In dem bürgerlichen Pariser Blatt „Paris-Soir“ hatte der bürgerliche Journalist Bernard Lecache eine Reihe Artikel über das Bolzen Reichstages veröffentlicht. Die Oktober-Nummer des „Roten Helfers“ veröffentlicht einen Artikel Lecaches „Kodifiziert“ vom 30. August 1926. Die Anstaltskommission in Polen schildert ein weiterer Artikel. Das Schiffal Sacos und Zanettis, der Kampf um ihre Freilassung wird in einem weiteren Artikel veröffentlicht. Ausführliches Material über die Revolte auf dem transsibirischen Kriegsschiff „Men“ veröffentlicht am ersten Mal diese Nummer, die 2 Seiten umfaßt und für 10 Pf. überall erhältlich ist.



Der Rote Helfer ist erschienen!

## Klassengenossen! Schafft Winterhilfe für die Angehörigen der politischen Gefangenen! Die Not ist groß, organisiert Sammlungen!





# Arbeiter-Sport

Ausland - Berlin 15. 11

Am Dienstagabend fand im Stadtsaal "Märchenraum" am Friedrichshagen ein Treffen mit dem ruffähigen Scherenschnitt. Die ruffähigen Scherenschnitt wurden durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin, die ruffähigen Scherenschnitt wurden durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin, die ruffähigen Scherenschnitt wurden durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin...

## Die Ring- und Boglsämpfe um die Bezirksmeisterschaft in der Scherathletik

Am kommenden Sonntag nahmen die Ring- und Boglsämpfe in der Scherathletik ihren Anfang. Während die Kämpfe in den Vorjahren von den Vereinen einzeln ausgetragen wurden, wurden die Kämpfe dieses Jahres durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin, die ruffähigen Scherenschnitt wurden durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin...

## Arbeiter-Abteilungs- und Bezirksmeisterschaften, 5. Kreis, 1. Bezirk

Sonntag, den 24. Oktober 1926, vormittags 10 Uhr im "Volkspark"

### Große Ring- und Boglsämpfe

Bezirksmeisterschaft (1. Serie)

Eintrittspreise 50 Pf. Arbeitloste mit Ausweis 25 Pf.

Am Sonntag, den 24. Oktober 1926, nahmen die Arbeiter-Abteilungs- und Bezirksmeisterschaften in der Scherathletik ihren Anfang. Während die Kämpfe in den Vorjahren von den Vereinen einzeln ausgetragen wurden, wurden die Kämpfe dieses Jahres durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin, die ruffähigen Scherenschnitt wurden durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin...

Am Sonntag, den 24. Oktober 1926, nahmen die Arbeiter-Abteilungs- und Bezirksmeisterschaften in der Scherathletik ihren Anfang. Während die Kämpfe in den Vorjahren von den Vereinen einzeln ausgetragen wurden, wurden die Kämpfe dieses Jahres durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin, die ruffähigen Scherenschnitt wurden durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin...

Am Sonntag, den 24. Oktober 1926, nahmen die Arbeiter-Abteilungs- und Bezirksmeisterschaften in der Scherathletik ihren Anfang. Während die Kämpfe in den Vorjahren von den Vereinen einzeln ausgetragen wurden, wurden die Kämpfe dieses Jahres durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin, die ruffähigen Scherenschnitt wurden durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin...

Am Sonntag, den 24. Oktober 1926, nahmen die Arbeiter-Abteilungs- und Bezirksmeisterschaften in der Scherathletik ihren Anfang. Während die Kämpfe in den Vorjahren von den Vereinen einzeln ausgetragen wurden, wurden die Kämpfe dieses Jahres durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin, die ruffähigen Scherenschnitt wurden durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin...

Am Sonntag, den 24. Oktober 1926, nahmen die Arbeiter-Abteilungs- und Bezirksmeisterschaften in der Scherathletik ihren Anfang. Während die Kämpfe in den Vorjahren von den Vereinen einzeln ausgetragen wurden, wurden die Kämpfe dieses Jahres durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin, die ruffähigen Scherenschnitt wurden durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin...

Am Sonntag, den 24. Oktober 1926, nahmen die Arbeiter-Abteilungs- und Bezirksmeisterschaften in der Scherathletik ihren Anfang. Während die Kämpfe in den Vorjahren von den Vereinen einzeln ausgetragen wurden, wurden die Kämpfe dieses Jahres durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin, die ruffähigen Scherenschnitt wurden durch die Arbeiter-Sportvereine in Berlin...

Der Arbeitsrat... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine... Die Arbeiter-Sportvereine...

# Parteiung der K.P. Englands

## Verdoppelung der Zahl der Mitglieder

(Unprofr.) London, 18. Oktober.

Der 8. Parteitag der Kommunistischen Partei Großbritannien wurde in der Londoner North Battersea am 16. und 17. Oktober abgehalten. 277 Delegierte vertraten eine Mitgliedschaft von nahezu 11.000 Genossen, während es im letzten Jahre nur 5000 Mitglieder gegeben hat.

Genosse Kell eröffnete den Parteitag mit einem Hinweis auf die Notwendigkeit, den Parteimitgliedern eine Unterstützung zuteil werden zu lassen und mit einer Analyse des Generalstreiks, wobei er die Warnung an die Arbeiter richtete, zum Gebrauche des Generalstreiks als Waffe zu rufen und diese Waffe geschickt zu handhaben. Zu diesem Zwecke sei eine neue Führung der Arbeiter-

klasse notwendig, die vornehmlich aus den Betriebsausschüssen bestehen werde. Weiter betonte Genosse Kell die Bedeutung des fortgeführten Kampfes um die internationale Genossenschaftlichkeit. Mit lautem Beifall nahm der Parteitag die Erklärung des Genossen Kell auf: „Wir werden uns allen Verleumdungen, untere Arbeiterpartei in der Sowjetunion zu schwänden, kräftig widersetzen“. Der Parteitag sprach eine Begrüßung an die K.P.S.D., worin es die Opposition aufarbeitete, sich zu unterstützen.

Der Parteitag billigte einstimmig den Bericht des Parteifreimittels. Die gleiche Einmütigkeit kennzeichnete alles Grundbedingte in allen Beschlüssen, und die größte Kritik bezog sich nur auf kleinere Fragen. In der Debatte über die internationale Lage wurde besonderes Gewicht auf die Kolonialfrage gelegt und die Notwendigkeit praktischer Arbeit auf diesem Gebiete hervorgehoben.

Einige Kritik rief die Lösung hervor: „Wirft die Labour-Regierung“ (Labour = Arbeit). In der Beantwortung der Kritik wurde

über Barack hingewiesen, daß die Lösung einer ausfindigen Arbeiterorganisation beruhenden Workers-Regierung (Arbeiter) in dieser Gruppe ultralinis wäre.

Der Parteitag bekräftigte die früheren Resolutionen zum Imperialismus, wobei er noch hinzufügte, daß eine der wichtigsten Aufgaben der Partei darin bestehe, die britischen Arbeiter internationalisierung der Arbeiter und Bauern der unterdrückten zu mobilisieren.

Der Parteitag bekräftigte in einer Resolution die Bedeutung einer linken Opposition in der Arbeiterpartei und bestimmte bedingte Notwendigkeit, die kommunistische Partei in linken Kräfte aufzunehmen, mit dem vollen Rechte der Arbeiterparteien des linken Flügels.

Der Parteitag nahm zum Schluß noch eine Resolution an, die die ganze Partei verpflichtet wird, den Kommunisten Jugendverband zu unterstützen.

### „Roter Frontkämpfer-Bund“

Der Parteitag der K.P. Englands ist die neueste Kameraden... (Text continues with details of party activities and member lists for various districts like London, Kent, Essex, etc.)

### „Roter Frauen- und Mädchen-Bund“

Der Parteitag der K.P. Englands ist die neueste Kameraden... (Text continues with details of women's and girls' group activities and member lists for various districts like London, Kent, Essex, etc.)

### Bund der Freunde der J.H.S.

Bureau Halle, Dorotheenstr. 14. Telefon 29150. (Text continues with details of the Friends of the J.H.S. organization and its activities.)

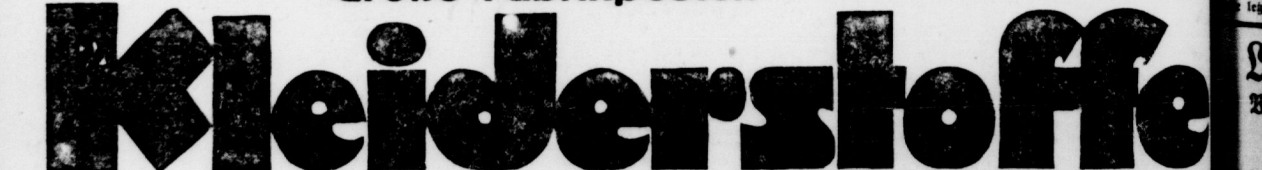
Genossenschaftliche... (Text continues with details of cooperative societies and their activities.)

Genossenschaftliche... (Text continues with details of cooperative societies and their activities.)

Genossenschaftliche... (Text continues with details of cooperative societies and their activities.)

## 1 kleine Anzeige im Klassenkampf kostet

# Große Fabrikposten



aller Art, einfarbig und gemustert, sowie hochwertige Mantel- und Pelzstoffe, Sealplüsch und Kleidersamte stellen wir ab morgen

● **spottbillig zum Verkauf!**

Der gemeinsame Einkauf mit 40 der größten Kaufhäuser Deutschlands sichert uns und damit unseren Kunden den garantiert günstigsten Preis. — Unsere Fenster können Ihnen nur einen kleinen Teil unserer großen Auswahl zeigen

● **Prüfen Sie und Sie werden kaufen!**

|   |      |  |      |  |       |
|---|------|--|------|--|-------|
| Blusenstoffe<br>Flanelle u. Bio-entzerrten, eleg. m. Kunstseide Mtr. 0,98 | 0,48 | Reinwollene Popeline<br>ca. 30 Farben, gute Qualität, . . . . . Meter                            | 1,95 | Crêpe de chine<br>100 cm, reine Seide, gute Qualität, viele Farb., Mtr. 6,95                     | 4,95  |
| Pullerstoffe<br>die große Mode . . . . . Meter 1,10                       | 0,95 | Mantelflausch<br>reine Wolle, ca. 140 cm breit, . . . . . Meter 3,95                             | 1,95 | Velour de laine<br>reine Wolle, ca. 140 cm<br>breit, schwarz und moderne Farben . . . Meter 7,00 | 5,50  |
| Schottenstoffe<br>doppeltbreit, gute Qual., gr. Musterauswahl, Mtr. 1,25  | 0,95 | Köpersamt<br>100 cm breit, schwarz und Modelfarben, gute florante Qualität, . . . . . Meter 6,95 | 4,95 | Schwarz-Plüsch<br>ca. 130 cm br. nur gute tragfähige Qualität, Mtr. 19,50                        | 15,50 |

Unser Serien-Verkauf zu 0,20, 0,48, 0,95, 1,45, 1,95, 2,95 dauert bis Montag, 15. 10. einschließlich und bietet Ihnen weiter

● **die größten Vorteile!**

**Pelzstoffe und Besatzstreifen in grösster Auswahl**

**Futter-Damast**  
in grosser Auswahl, gute bis bessere Qualität, Halbseide

Meter von 1,95 an

**Alex m. the Am Markt**



Berlin Oktober 1926

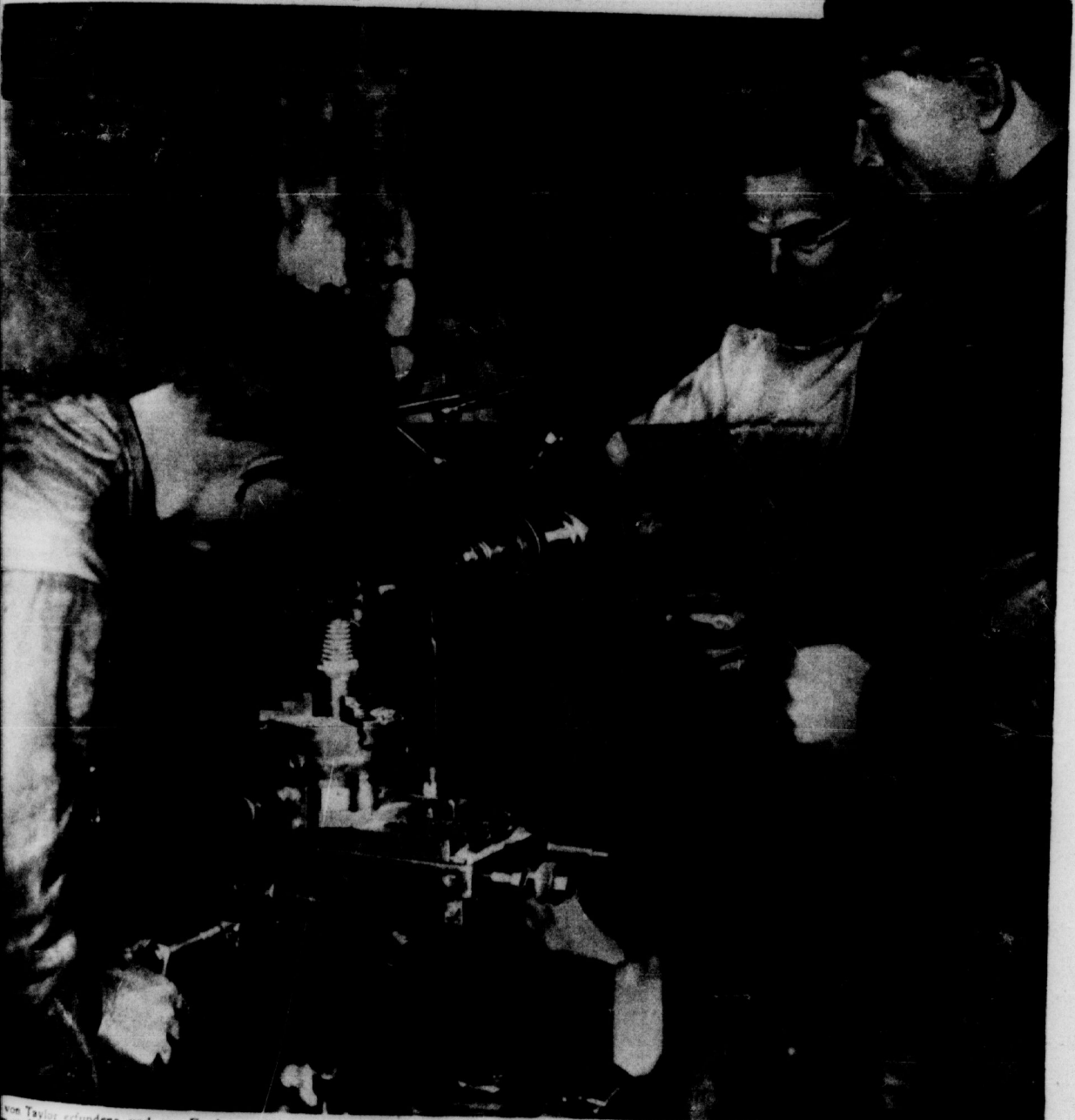
# DER ROTE STERN

Jahrgang 3

Nr. 20

## MODERNE SKLAVEREI

Mit Stoppuhr und Zeittabelle



Von Taylor erfundene und von Ford zur höchsten Vollendung gebrachte Ausbeutungssystem der »Rationalisierung« (s. d. Artikel auf S. 4 und 5 der Nr.) besteht zu großen Teil darin, daß die Zeitdauer der einzelnen Bewegungen des Arbeiters mittels Stoppuhr festgestellt und in die Zeittabelle eingetragen wird (1. Bild). Auf Grund dieses Befundes wird der Arbeitsprozeß so reguliert, daß aus jedem Arbeiter das Höchstmaß von Leistung herausgepreßt wird.

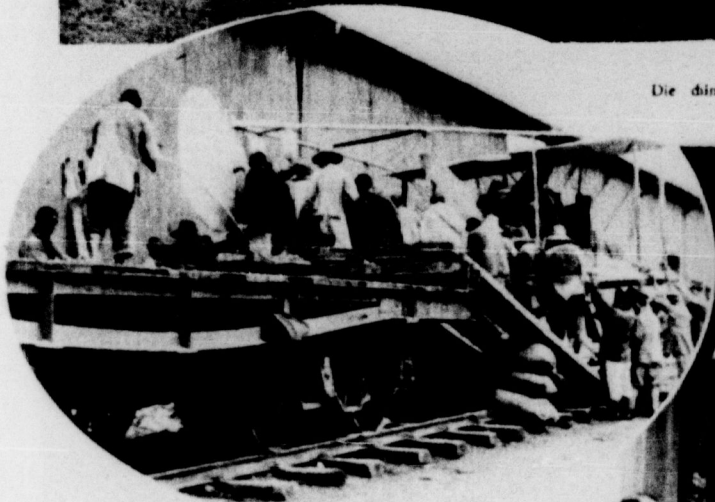
ndel in  
schen Ver  
nicht an  
  
Oktober  
unter  
iens an  
n Garan  
des Inse  
oll am  
wurde  
bechlo  
des Land  
  
ntlich  
alle  
in Gips  
aunlich  
die  
Wilhelm  
veilt, die  
ein klei  
monarch  
tütloer  
n und  
ocherla  
) und  
reaktion  
er jetzt  
einen  
orden  
berungs  
rat für  
Thnenge  
dessen  
s aber  
Stogesch  
m wird  
unreicht  
Berliner  
bildetes  
die Frau  
  
nd Kar  
hat und  
stehen  
wie den  
erren  
n und  
arier  
ein, w  
erträgn  
rch die  
  
Septemb  
zeigt ein  
r. Die  
Bormonat  
hr zeigt  
  
September  
eine  
gleichen  
er Einfuhr  
1,1 Milliar  
der be  
hten-  
  
ndtages  
21. Oktob  
giger  
s zu, der  
bednungs  
e Anzahl  
  
nachdem  
Bollstän  
gelangt  
  
gen





**Hankau**

Die chinesische Stadt, um deren Besitz erbitterte Kämpfe zwischen den roten und weißen Armeen stattfanden



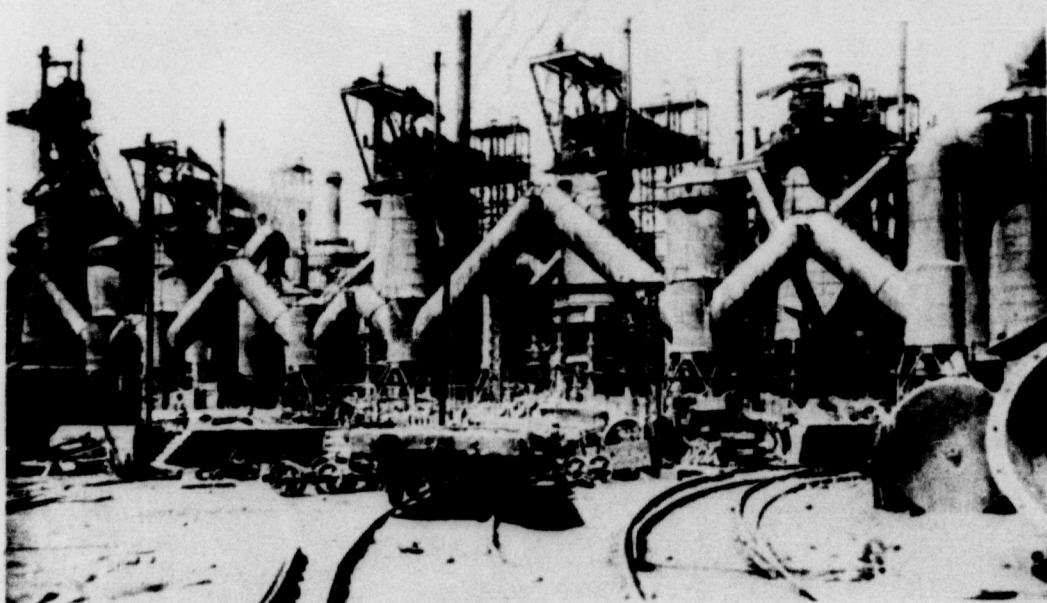
**Vor entscheidenden Kämpfen in China**

Im Oval: Verladen von Flugzeugen, die für die national-revolutionäre Kanton-Armee bestimmt sind



**Französische Eisenbahner in Sowjet-Rußland**

Meeting zu Ehren der Ankunft der französischen Eisenbahner in Dnepropetrowsk vor dem Bahnhofsgebäude



Vom Aufbau der sowjet-russischen Industrie  
Das »Stalin-Werk« bei Jekaterinburg im Don-Bassin, dem Industriegebiet Rußlands, auf die Höhe

Reichsk

F. Thy  
Vorsitzender  
sichtsrats der  
Stahlwerke (K



Zu den diesjährig  
Manövern  
der Reichswehr  
durch die Teilnahme  
des Kronprinzen  
als Sammelplatz einer  
armen monarchistischen  
Wand wurden. Un  
zeigt einen »Stu  
angriff.





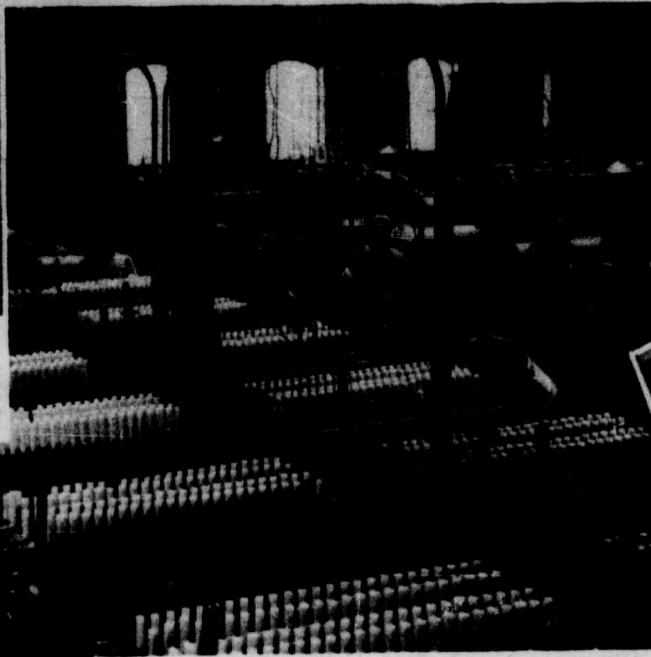


# RATIONALISIERUNG



**General-Dir. Silverberg**

der die Verdienste der S. P. D. und des A. D. G. B. um den Aufbau der kapitalistischen Wirtschaft und die Rationalisierung hervorhob und die Sozialdemokratie zur Koalition unter Führung der Großindustrie aufforderte

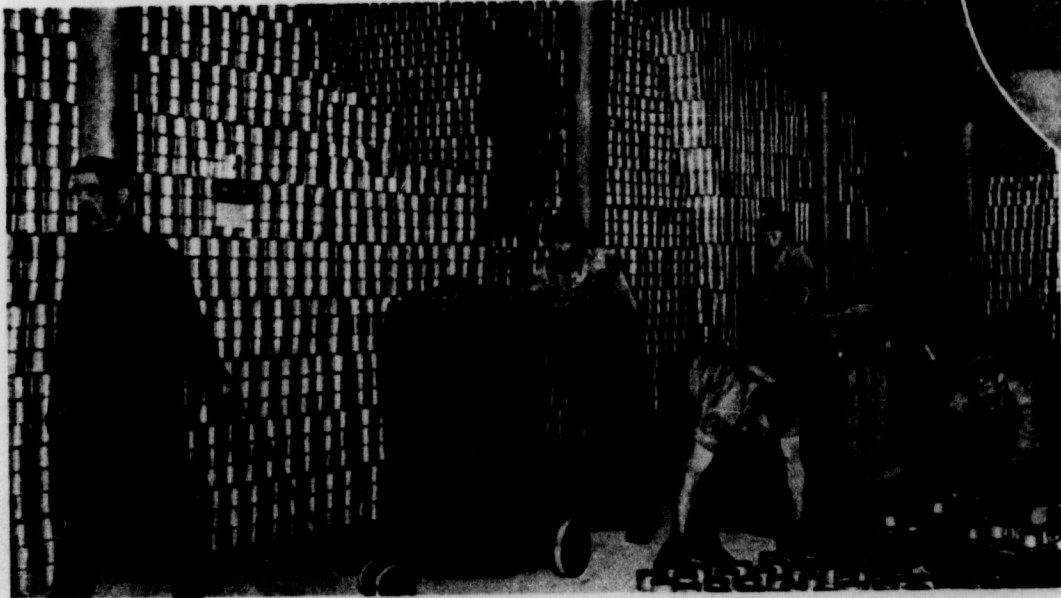


Blick in eine moderne Lichtgießerei, in der infolge Ausnutzung aller technischen Errungenschaften und äußerster Ausbeutung des relativ geringen Personals enorme Quantitäten produziert werden

Rationalisierung der deutschen Wirtschaft — das heißt für die Kapitalisten trotz Wirtschaftskrise erhöhte Profite, mit weniger Arbeitskräften mehr zu produzieren, aus dem einzelnen Arbeiter eine Mehrleistung herauszupressen; für die Arbeiter zwei Millionen ohne Lohn und Brot, in den Betrieben schamloseste Ausbeutung durch Steigerung des Arbeitstempos. Stoppuhr und laufendes Band und die ständige Drohung, bei nicht genügender Leistung sofort entlassen zu werden, ersetzen in den Händen der Kapitalisten die Knute des Sklavenhalters.

Rationalisierung — das soll heißen: Vernünftigmachung der unvernünftigen kapitalistischen Produktion. Doch die anarchische Profitwirtschaft der Kapitalisten ist nicht mit kapitalistischen Methoden vernünftig zu machen. Und wenn die Gewerkschaftsbürokratie hundertmal erklärt, einer Rationalisierung durch Verbesserung des technischen Produktionsapparates könne sie sich nicht entgegenstellen, so sagen die Arbeiter, jede technische Neuerung in den Händen der Kapitalisten muß sich gegen die Arbeiterschaft wenden, weil die Kapitalisten eben kein soziales, sondern nur ein Profitinteresse haben.

Um die Arbeitsintensität, d. h. das Tempo der einzelnen Arbeitsvorgänge zu steigern, ist in fast allen größeren Betrieben, die auf Massenproduktion eingestellt sind, das Fließ-System eingeführt. Die Arbeit fließt, d. h. jeder einzelne Arbeiter steht wie angekettet an einem Tisch oder an einem sich ständig weiterbewegenden Transportband, auf dem das einzelne Arbeitsstück aus der einen Hand in die andere



geht. Jeder einzelne Arbeiter dadurch eintreten darf, das Tempo der einzelnen Arbeiter gemessen, und wehe dem, der nicht mitkommt, er wird geworfen und vergrößert wo das Fließbandsystem ist, wird das Stoppuhrsystem Arbeitszeiten im Akkord derer Reichsausschuß, die ein besonderes Kalkulation ausgeknobelt, wonach die Arbeiten und Akkorde nicht mehr in

Zeitrabelle



In dem letzten Kraft

Geld, ka...  
lations...  
Mögl...  
mittel...  
eine L...  
wird z...  
ein be...

ases Kalku...  
der kaum die...  
öfen. Die e...  
produkt werden...  
getragen, und...  
selnen Verrich...  
mpiertes Subje...

ere Lohntüter...  
len und Aufstap...  
onalisierung...  
schweisen und war...  
prozeß

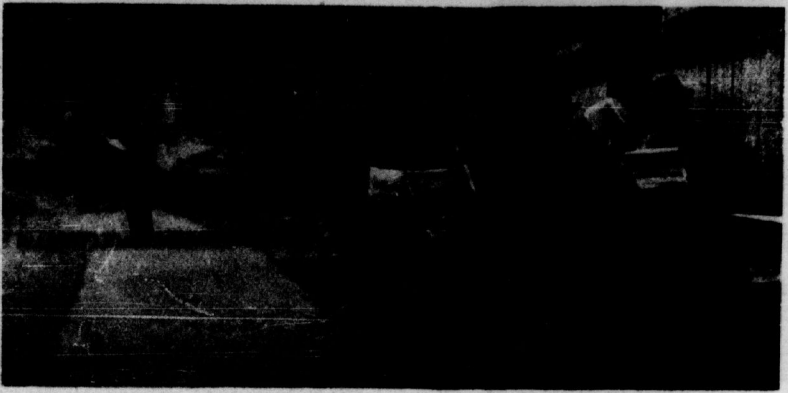


# ALISUNG

geht. Jeder einzelne Arbeiter darf, dadurch eintreten, das Tempo der einzelnen gemessen, und wehe dem nicht mitkommt, er wird geworfen und vergrößert das wo das Fließbandssystem ist, wird das Stoppuhrsystem Arbeitszeiten im Akkord derer Reichtsausschuß, die ausschluß für Arbeitszeiten ein besonderes Kalkulation ausgeknobelt, wonach alle Arbeiten und Akkorde nicht mehr in

ndgriffe, wobei natürlich keine Stockung verläßt, um ein Bedürfnis zu verrichten. bruchteilen von Sekunden mit der Stoppuhr Tempo

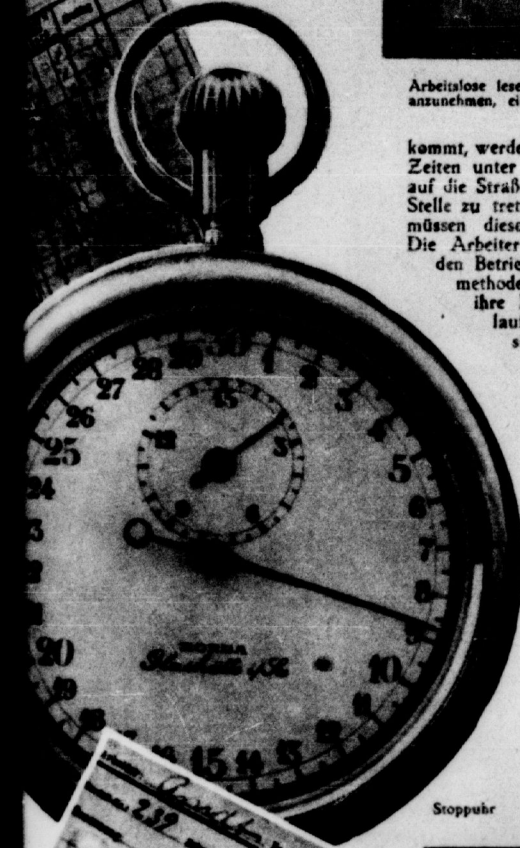
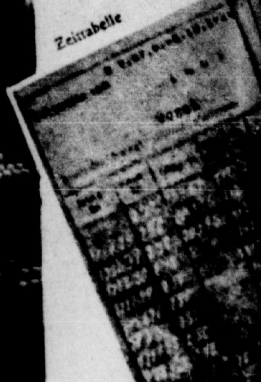
dieser Arbeit betraut. Wenn der Arbeiter, der diese Arbeit dann im Akkord machen soll, nicht damit zurecht-



Arbeitslose lesen den »Arbeitsmarkt«, bereit, auch unter den elendesten Bedingungen eine Beschäftigung anzunehmen, eine furchtbare dem Kapital erwünschte Konkurrenz für die noch im Betriebe Stehenden

kommt, werden ihm diese »einwandfreien«, nach »wissenschaftlichen« Methoden ermittelten Zeiten unter die Nase gehalten, und wenn er auch dann nicht kapituliert, fliegt er auf die Straße, es gibt ja genug ausgepowerte Arbeitslose, die bereit sind, an seine Stelle zu treten. — Die Arbeiterschaft, ob in den Betrieben oder in den Stempelstellen, müssen diesen modernen Sklavenhaltern einen Strich durch die Rechnung machen. Die Arbeiter in den Betrieben und die Arbeitslosen müssen zusammenhalten. In den Betrieben muß der entschiedene Kampf gegen die verschärften Ausbeutungsmethoden aufgenommen werden. Die Betriebsräte müssen sich, gestützt auf ihre Belegschaft, das Recht erkämpfen, die Kalkulation und das Tempo am laufenden Band zu kontrollieren und zu beeinflussen. Die Arbeiter dürfen sich von der angeblich »wissenschaftlichen« Kalkulation nicht einschüchtern lassen, sie dürfen sich nicht zu Versuchsobjekten für die Profitsucht der Kapitalisten hergeben und bei Abstoppung von Arbeitszeiten wie ein »Wilder« arbeiten. Doch das Schwergewicht des Kampfes gegen die kapitalistische Rationalisierung liegt in der Solidarität der Arbeiter in den Betrieben und der Arbeitslosen. Gemeinsam muß der Kampf für ausreichende Löhne, für Verkürzung der Arbeitszeit, für die Einreihung der Arbeitslosen in den Produktions-Prozeß geführt werden. Die gemeinsame Kampf-front herzustellen, dient der Kongreß der Werktätigen. Darum rüstet in allen Betrieben zum gemeinsamen Kampf gegen die kapitalistische Rationalisierung.

Fritz Apelt



Stoppuhr



Akkordzettel



Leipart

der Führer des A. D. G. B., der für die Rationalisierung und für die Koalition mit der Großindustrie eintritt



In dem Am Lebensabend letzte Kräfte

Geld, so Kalkulationssysteme prüfen. Die er-Möglichkeiten mittelsten in eine Liste wird zur ein beson-

deses Kalkulationssysteme prüfen. Die er-Möglichkeiten mittelsten in eine Liste wird zur ein beson-

ereere Lohntüten fällen und Aufstapeln der Konserven

ionalisierung schweissen und warten auf ihre Wiedereinreihung in den prozeß

So sitzen

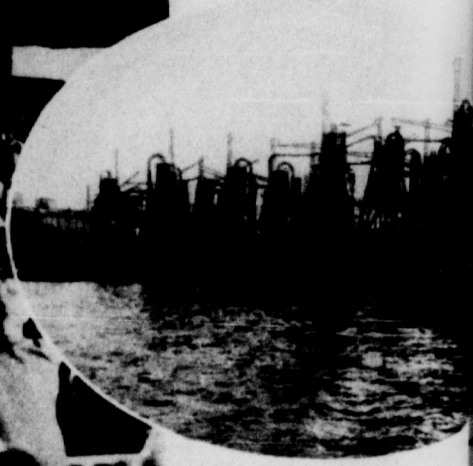


## Vom Streik der Hamburger Hafendarbeiter

Ein schamloser Verrat an den einfachsten Arbeiterinteressen hat den wuchtig begonnenen Streik der Hamburger Hafendarbeiter nach wenigen Tagen zusammenbrechen lassen. Um den klar ausgesprochenen Willen der Hafendarbeiter zu brechen, wurde Abstimmung nach Abstimmung von den Reformisten inszeniert, bis das im Interesse des Kapitals gewünschte Ergebnis erreicht war

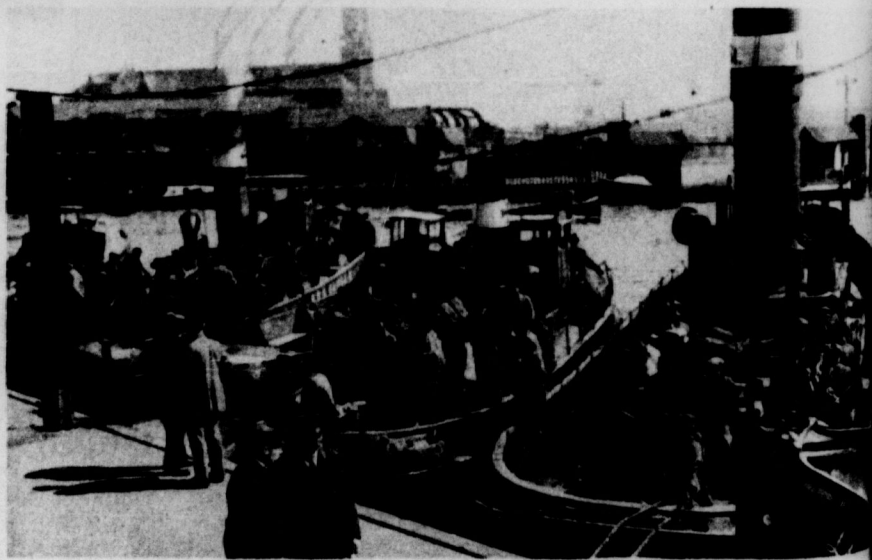


Streikende Hafendarbeiter besprechen die Lage



Die riesigen Getreidesäuger im Amerikahafen von Hamburg, die völlig ruhen

Die Streikversammlung bei Sagebiel stimmt mit überwältigender Mehrheit für den Streik, worauf die reformistischen Führer den Saal verließen



Die Hafendarbeiter haben die Arbeit niedergelegt und warten auf den Schleppern auf die offizielle Verkündigung des Streiks

Die f...  
d zeigt andau...

Festges...

2,50

in Flügelp...  
die Zeiten...

dem Flüg...  
ch die 2...

tr vom Klassen...

Jahrtausend...

Rudolf Schli...

n durch alle Bud...

100 Internati...

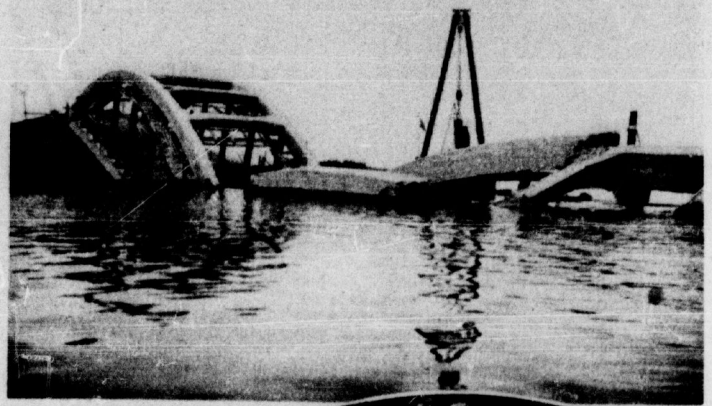




## Faschistische Maskerade



Dr. Hiram W. Evans und M. Frazier, die Führer der amerikanischen Ku-Klux-Klan-Bewegung bei der letzten Konferenz in Washington



Einsturz der Oderbrücke bei Gartz. Die Brücke war eben erst fertiggestellt worden. Schuld scheint die fehlerhafte Betonmischung gewesen zu sein.



Die furchtbaren Wirbelstürme in Florida

Bild zeigt anschaulich die Gewalt des Sturmes, der Boote und selbst große Yachten weit ins Land hineingeschleudert hat.



### Zu unserem Preisausschreiben

Der tägliche Eingang an Briefen (ca. 3-500). Unsere Leser werden daraus ersehen, daß die Bewältigung aller Eingänge nicht so schnell geht. Trotzdem werden wir die Auflösung und die Preisträger in der nächsten Nummer des »Roten Stern« veröffentlichen. Schon jetzt danken wir für das große Interesse, daß unserer Preisfrage aus allen Teilen des Reiches entgegengebracht worden ist.

## Festgeschenke für die Arbeiterjugend



Berta Lask



Wie Franz und Grete nach Rußland reisten

Auf dem Flügelpferde durch die Zeiten

Bilder vom Klassenkampf der Jahrtausende

Rudolf Schlichter

Erhalten durch alle Buchhandlungen, Lit-Stellen und

Die Geschichte einer Reise durch das heutige Sowjet-Rußland

Doris Homann

Internationaler Verlagsanstalten, Berlin SW 61, Planufer 17

## Der neue Arbeiter-Kalender ist da!

Der Kalender des 10 Jahres der siegreichen russischen Revolution

Mit vielen zum Teil unbekanntem literarischen Beiträgen von Laboulaye, Bebel, Blanqui, Budharin, Büchner, Danton, Engels, Heine, Hölz, Marx, Marx, Mehring, St. Just, Kautsky, Bela Kun, Krapotkin, Lassalle, Lenin, W. und K. Liebknecht, Rosa Luxemburg, Radek, John Reed, Robespierre, Th. Tiger, Tomski, Whitman, Clara Zetkin u. a. und reichem illustrativem Material, zum Teil bisher unveröffentlichten Zeichnungen von Beier, Breughel, Daumier, Deni, Delacroix, Eickmeier, Ellis, Fuk, Goya, Grosz, Griffel, Heartfield, Iehmow, Keil, Kollwitz, Link, Masereel, Minor, Moor, Oz, Schlichter, Ullitz u. a., vielen ins und ausländischen Photos aus der Arbeiterbewegung und ernster und satirischen Stichen, Holzschnitten und Bildern von historischem Charakter. Es ist im Kalender wieder eine Fülle von Text- und Bildmaterial vereinigt, die ihn zu einem

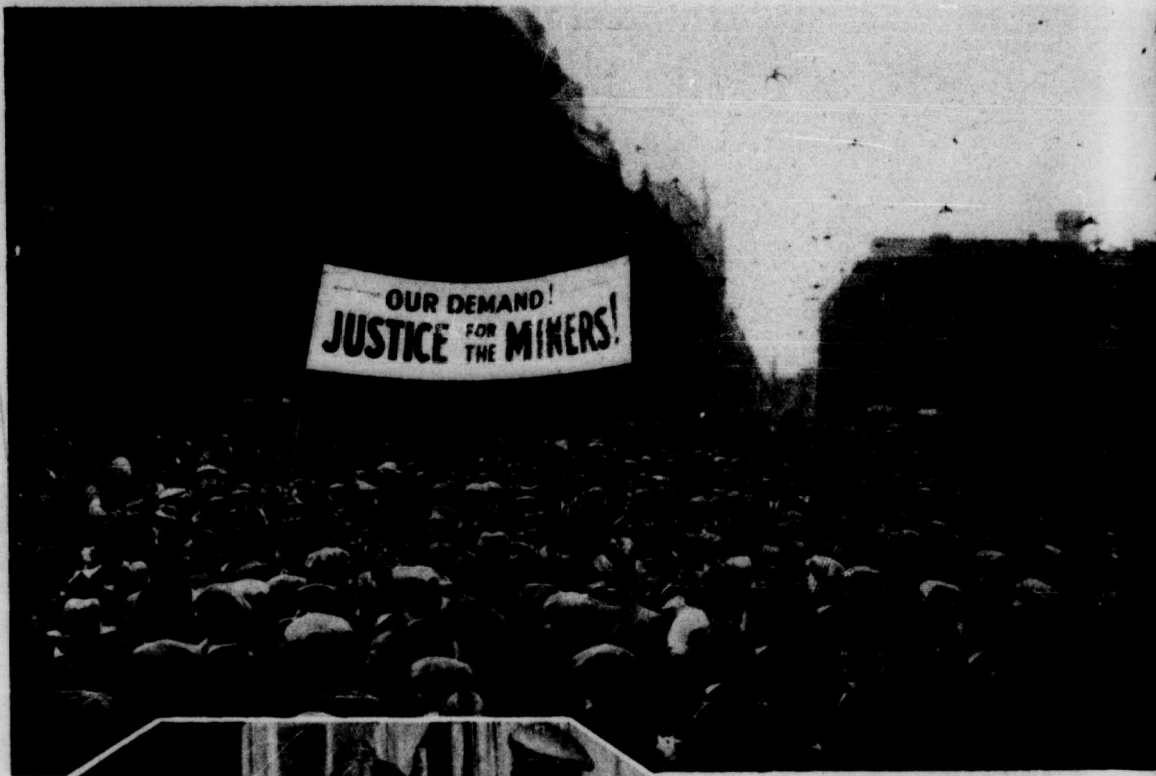
Almanach des internationalen Klassenkampfes macht.



Zweifelfarbig  
288 Seiten  
Preis nur  
M. 1.20

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Lit-Stellen und -Obleute oder direkt vom Verlag  
Carl Hoym Nachf., Louis Cahnley  
Berlin-Hamburg





**5 1/2 Monate im Streik  
Unerschüttert steht die Front  
der englischen Kumpels**

Mit 740000 gegen nur 42000 Stimmen hat die Delegiertenversammlung der Bergarbeiterverbände am 7. Oktober in London die Fortsetzung des Kampfes beschlossen. Damit haben sie bewiesen, daß die Front des Kampfes erschüttern kann in ihrem Kampf gegen das Grubenkapital. Ist es jetzt, zu beweisen, daß die internationale Solidarität kein leeres Wort ist!

Oben: Riesendemonstration von Arbeitern aller Kumpels in Manchester zugunsten der Bergleute. (Plakatschrift: Unerschüttert! Recht für die Bergleute!)

Mitte: Die Kumpels beschäftigen sich in ihrer freien Zeit im Hühnerhof.

Unten: Kumpels in Northumberland beim Wurfspiel. In der Hintergrund die verödeten Kohlenanlagen.



Verlag: Vereinigung Internationaler Verlagsanstalten G. m. b. H., Berlin SW 61, Planufer 17. — Verantwortlich für den Verlag und Inhalt: Ernst Schöner. — Rosenbaler Straße 38. — Kupfertiefdruck: Willi Simon, Druckerei- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin N 54, Schönhauser Allee 9.

24

Parteidiskussionen  
denen Trotski  
gewiesen w  
s: die tief  
der von d  
zu einem  
ens: Die  
Sozialismu  
ens: Die  
eller Grupp  
den Aufbaus  
Sinowjews u  
er Politik T  
strenge.  
ens: Eine  
Revolution  
erhärteten  
ft, revolution  
lution zu be  
hat nicht nur  
fi und Sinow  
sch die Kollekt  
ift der „ficti  
lution eicher  
ng zwischen de  
den Gestalt d  
klärung der ru  
mittees. Sie d  
disziplin und  
i biologij  
in ganzen St  
hat die Opposi  
hen wir auf  
besteht nur in  
lig losgelöst  
er Aufzuarbe  
r ohne Arme  
immerkollegiums  
rie, je nach de  
jatorischen So  
beizubehalten  
im Namen de  
Aufgabe beite  
hen Bekäm  
der Oppo  
maßnahmen zu t  
ng der Partei  
Leninismus len  
promij in den  
wollte die l  
aktit Trotski  
eine „Canossa-G  
näre Bewegung  
e Ueberfä  
en Preis.  
unserer ruffisch  
Partei der K  
affen wird.  
in Communiqu  
ir, daß die O  
g des fraktione  
ten Ruth J  
Oktober erklä  
halten für be  
sonen, die aus  
find, wie Rut  
„Boden“, auf o  
lich zu sein. 9

**Die**  
Femeroman  
Von T  
lichen Tag erfa  
teilte dem Be  
en müssen, ein  
Rutter gerufen  
und dessen Gep  
und wurde auf  
an nicht auf de  
er erbrach er  
legte. Am Bol  
einen Augenbl  
meine vom Uh  
er steht wie die  
der junge Ma  
ernehmer Abfu  
scher Paß, der  
e.